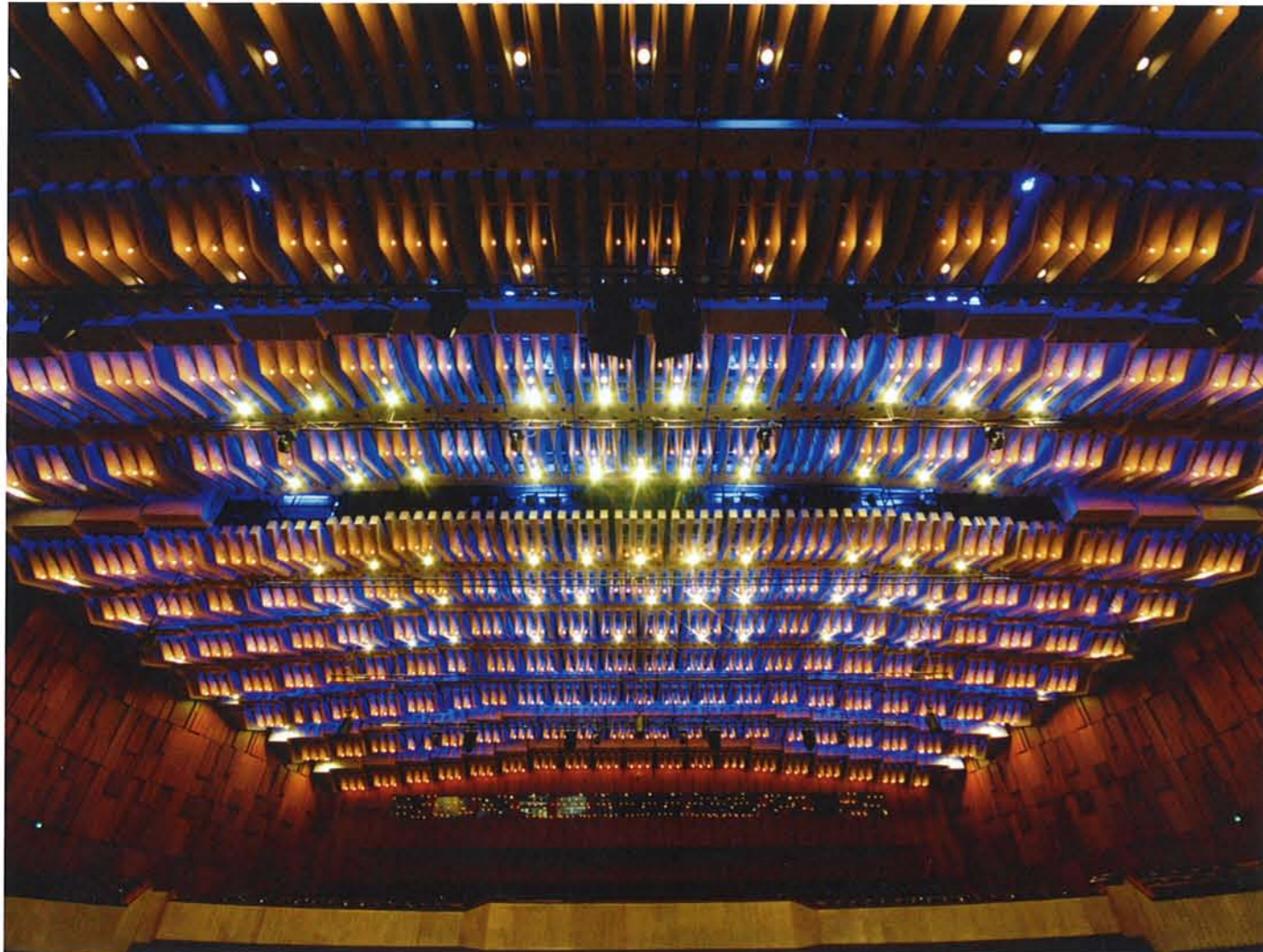


60 Leuchtstofflampen geben dem Mozartsaal Tiefe Doppelte Beleuchtungsstärke, aber zwei Drittel weniger Strom

Von Pinar Karacinar

Die Bauarbeiter sind zurückgekehrt! Allerdings nur für ein paar Wochen. Obwohl das „neue“ m:con Congress Center Rosengarten Ende 2007 nach zweijähriger Bauzeit eröffnet wurde, standen in diesem Sommer schon wieder umfangreiche Bauarbeiten an: Die Decke im Mozartsaal wurde erneuert. Damit ist die Erweiterung des Kongresszentrums endgültig abgeschlossen. „Toll ist, dass nicht nur die Bauzeit, sondern auch das Budget zu 100% eingehalten wurde“, schwärmt Projektleiter Arne Balkow vom Planungsbüro Schmucker + Partner.



Prachtsaal: Mit der Deckensanierung im Mozartsaal ist die Erweiterung des m:con Congress Center Rosengarten endgültig abgeschlossen.

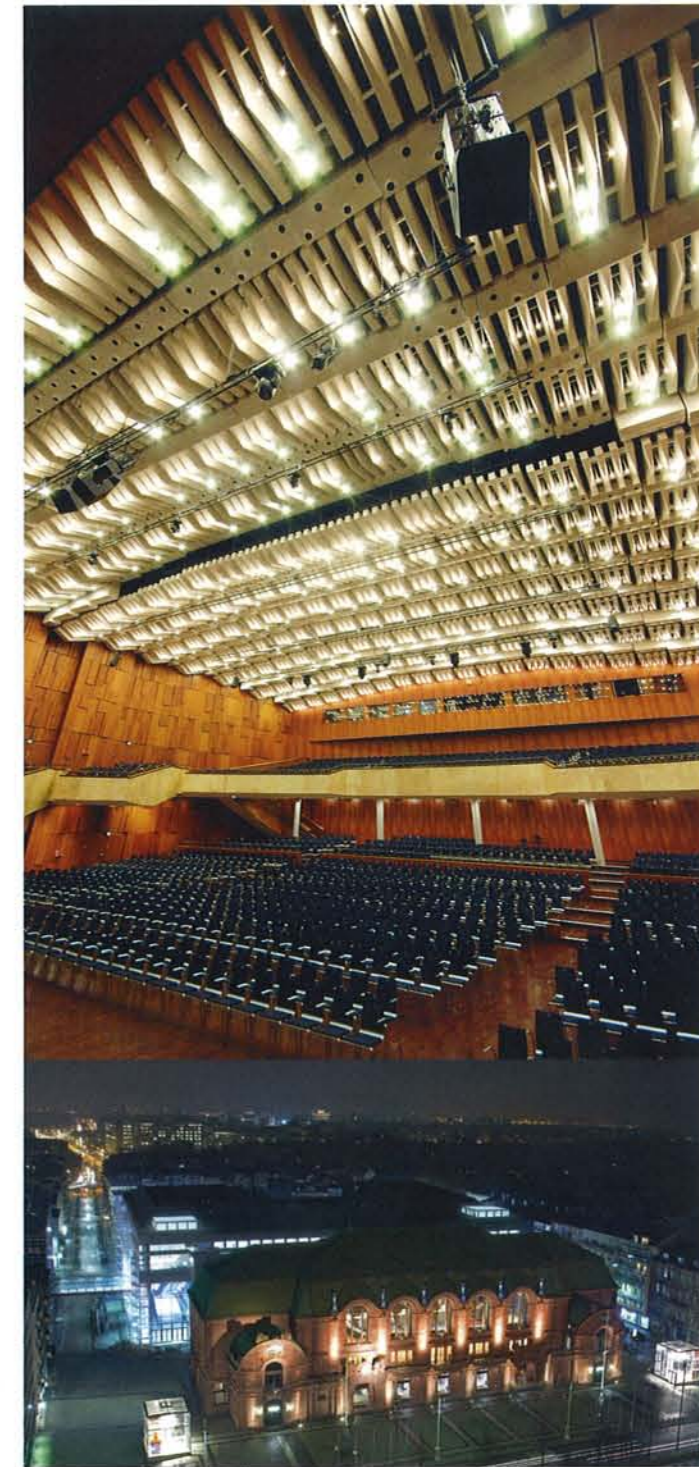
Grund für die kurze Ausführungszeit war, dass die Decke im eingebauten Zustand überarbeitet werden konnte, ohne dass die Deckenkörper heruntergenommen werden mussten. Mehrere Firmen arbeiteten gleichzeitig in unterschiedlichen Bereichen. Auf der einen Seite wurden die Deckenkörper oberflächentechnisch überarbeitet und ausgebessert. Durch eine gründliche Reinigung und einen neuen Anstrich erstrahlt die Decke wieder in einem reinen Weiß. Mittels eigens für das Mannheimer Kongresszentrum „Rosengarten“ entwickelter spezieller Reflektoren erstrahlt die Decke des Mozartsaals darüber hinaus in einem neuen Licht.

„Ihre Besonderheit ist der extrem hohe Wirkungsgrad im Vergleich zu den üblichen Reflektoren“, erklärt Johannes Bähr, Projektleiter beim Lichtplanungsbüro Belzner Holmes in Heidelberg. Bei dieser Lichttechnik gehe am wenigsten Licht verloren, gleichzeitig werde viel weniger Energie verbraucht. Alle bestehenden „stromfressenden“ Halogenstrahler wurden gegen diese energiesparenden Kompaktleuchten ausgetauscht.

In die Decke des Mozartsaals wurden 376 sogenannte Downlights eingebaut, die im Vergleich zu der früheren Beleuchtung bei doppelter Beleuchtungsstärke nur ein Drittel der bisherigen Energie benötigen. Das neue Highlight der Deckenbeleuchtung sind die in die Decke integrierten 60 blauen Leuchtstofflampen. „Sie erzeugen im Raum eine Tiefe, sodass der Mozartsaal dadurch viel höher wirkt. Man sieht keine nackte Decke mehr, sondern eine schwebende“, erklärt Bähr den Effekt der blauen Leuchten.

Auch unter der Empore wurden 42 Downlights und Wandfluter installiert, die die Vertäfelung des Mozartsaals besser zur Geltung bringen. Ein zusätzliches Plus der neuen Beleuchtung ist neben der enormen Energieersparnis auch der Umstand, dass alle Leuchten dimmbar sind. Dadurch kann man bei jeder Veranstaltung die Lichtverhältnisse individuell anpassen, um so eine bestimmte Stimmung zu erzeugen.

Die Kosten von 290.000 Euro für die neue Beleuchtung und Steuerungstechnik des Mozartsaals sollen sich Bähr zufolge durch die Energieersparnis von fast 67% bereits nach fünf Jahren amortisiert haben.



Neben dem technischen Stab der m:con waren zusätzliche Firmen an der Planung und Ausführung der Deckenerneuerung beteiligt. „Das schnelle, flexible und disziplinierte Arbeiten aller Firmen hat die kurze Renovierungszeit erst möglich gemacht“, lobt Projektleiter Arne Balkow alle Beteiligten. Ohne diese tolle Zusammenarbeit wäre ein solches Projekt innerhalb kürzester Zeit überhaupt nicht möglich gewesen. ■

